



Notfallmanagement für Unternehmen - Episode II -

174. Forum Mittelstand der IHK Mittleres Ruhrgebiet;
W.-B. Schmuch (zeptrum) und M. Vogelsang (Volksbank)

Notfallmanagement für Unternehmen



Was bisher geschah

Die Statistik lügt (fast) nie

Vier echte Praxisbeispiele – so nicht

Die vier zentralen Handlungsfelder

Wie organisiere ich meinen Notfallkoffer

Diskussion/Fragen

Notfallmanagement für Unternehmen

2008 – Episode I: Wir haben Sie sensibilisiert!

- Rundum-Informationen zum unternehmerischen und privaten Notfallmanagement im 114. IHK-Forum Mittelstand



Die Themen damals

- Warum Notfallmanagement?
- Maßnahmen im Unternehmen
- Risikomanagement als Kür
- Maßnahmen im Privatbereich



mit aktuellem
Rechtsstand
abrufbar unter
www.zeptrum.de

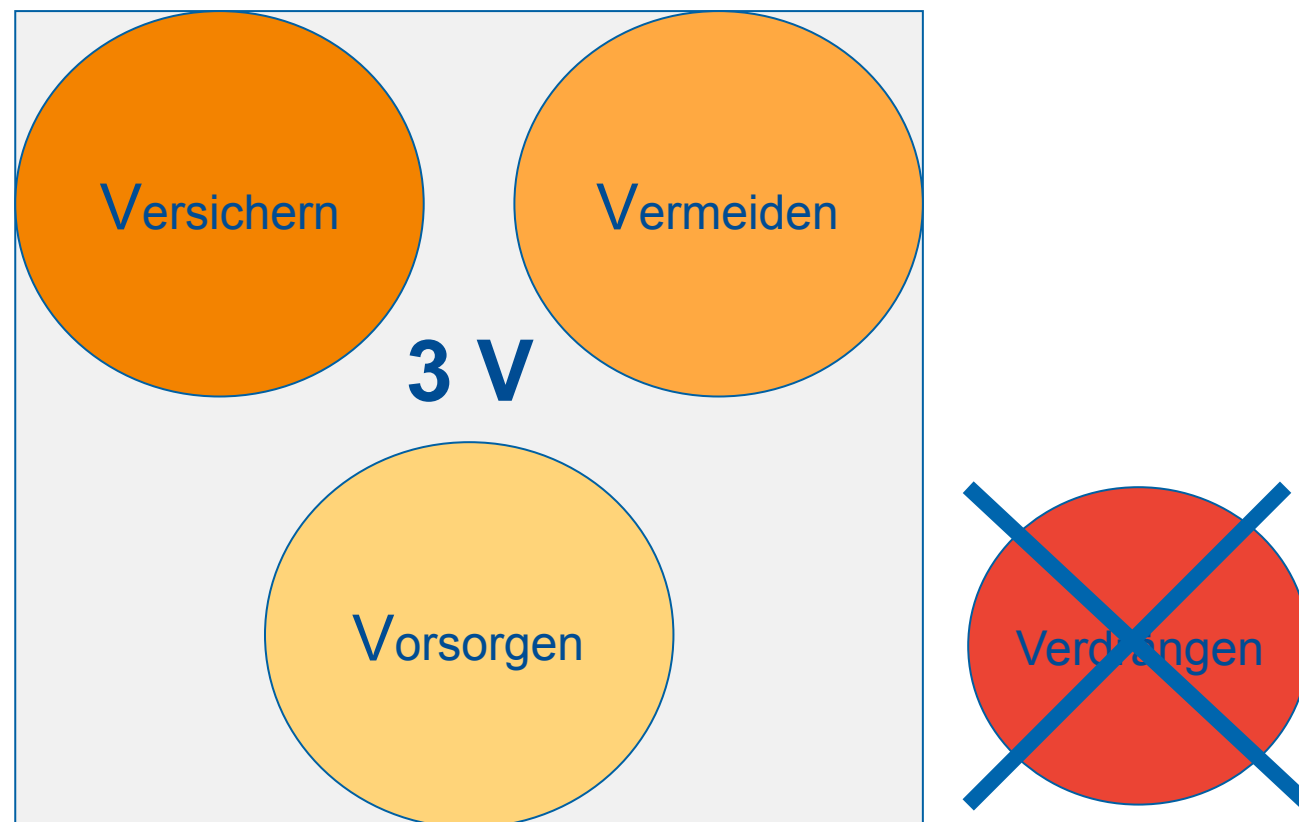
Notfallmanagement für Unternehmen

2008 bis heute – Verändert hat sich wenig. Warum?

- „Das Thema ist für mich zu komplex – für einzelne Bereiche brauche ich erst eine eingehendere Bewertung und Prüfung, bevor ich Maßnahmen ergreifen kann“
- „Jetzt weiß ich viel über die Risiken, die Lösungen sind mir aber noch nicht klar“
- „Was brauche ich unbedingt, was kann ich aufschieben“
- „Mir wird schon nichts passieren“ oder „Das organisiert sich im Notfall schon von selbst!“
- „Dafür hab ich aktuell keine Zeit“

Notfallmanagement für Unternehmen

Weiter gilt: Drei V zum Umgang mit Risiken



Notfallmanagement für Unternehmen



Was bisher geschah

Die Statistik lügt (fast) nie

Vier echte Praxisbeispiele – so nicht

Die vier zentralen Handlungsfelder

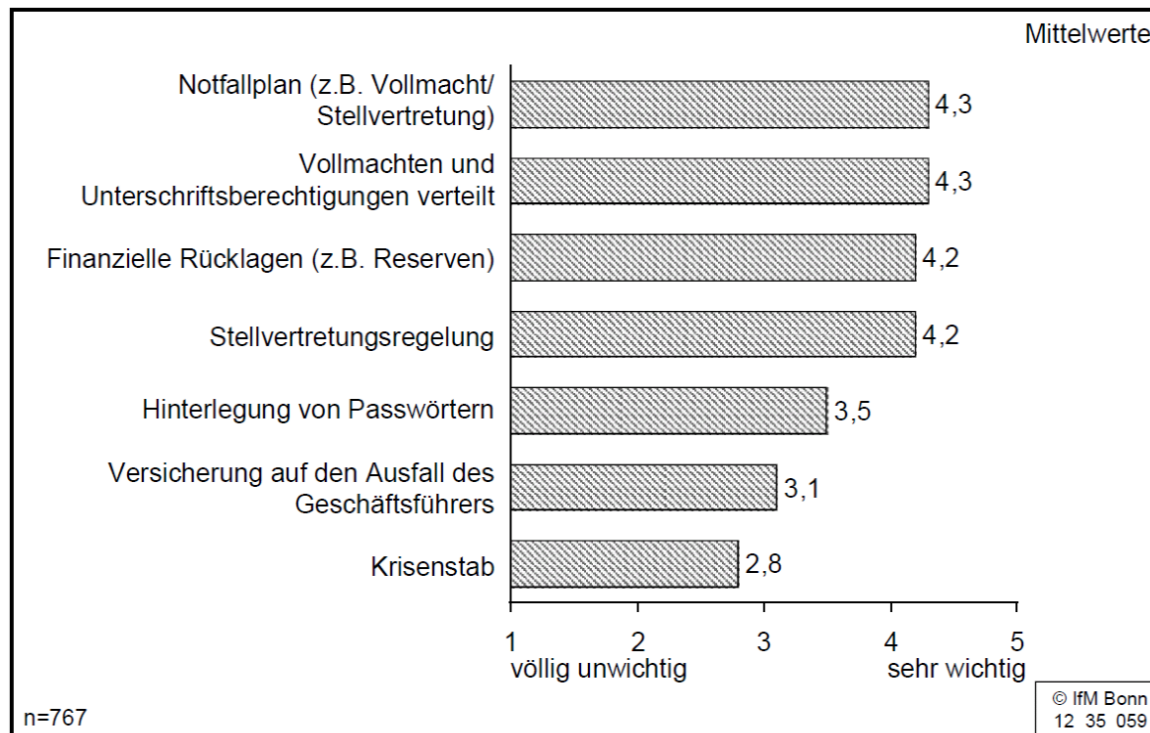
Wie organisiere ich meinen Notfallkoffer

Diskussion/Fragen

Notfallmanagement für Unternehmen

Die ungeplante Nachfolge (1)

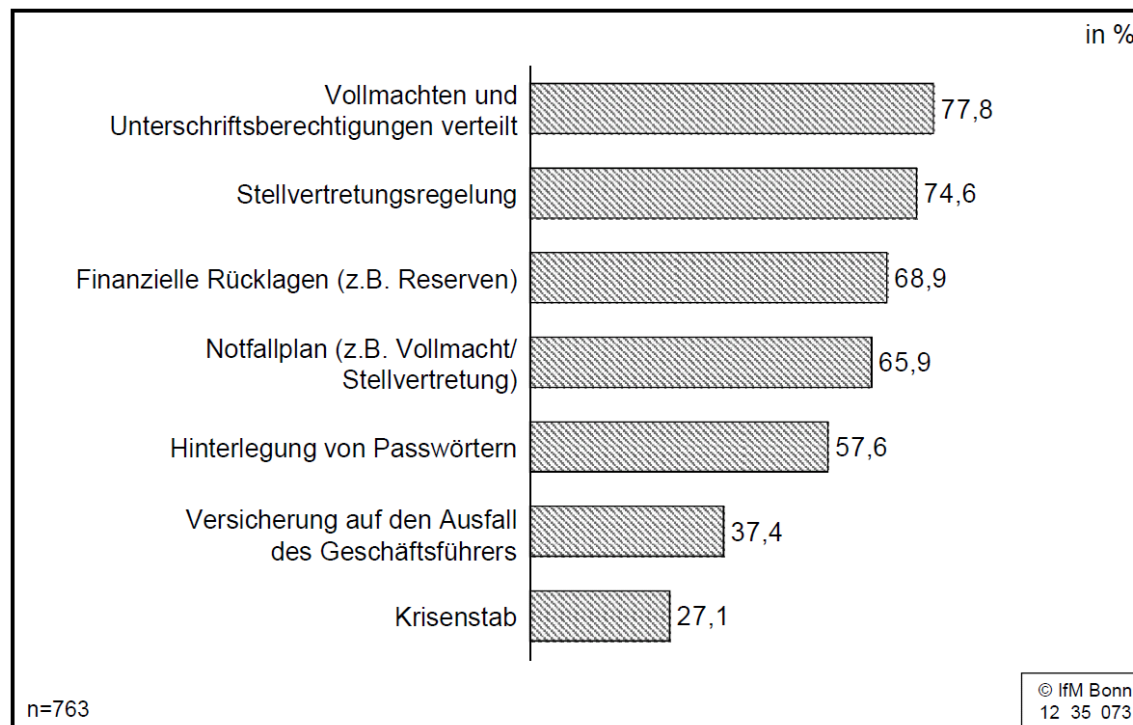
- Rd. 14% der Unternehmensnachfolgen treten unvorhergesehen ein – durch Krankheit oder Tod (Quelle: IfM 2010)
- Was sehen die Unternehmer als notwendige Vorsorge an?



Notfallmanagement für Unternehmen

Die ungeplante Nachfolge (2)

- Welche Vorkehrungen haben die Unternehmen getroffen?



Ergebnis für
Notfallmanagement
„geschönt“, da nur
„größere“ und
„übergabereife“
Unternehmen
befragt wurden

Notfallmanagement für Unternehmen



Was bisher geschah

Die Statistik lügt (fast) nie

Vier echte Praxisbeispiele – so nicht

Die vier zentralen Handlungsfelder

Wie organisiere ich meinen Notfallkoffer

Diskussion/Fragen

Notfallmanagement für Unternehmen

Praxisfall 1 – Der Klassiker

- Erfolgreicher Mittelständler, Mitte 40, stirbt unvorbereitet
- Guter Mittelbau aus Prokuristen, Unternehmer aber „Lichtgestalt“
- Junge Kinder aus erster und zweiter Ehe, Ehefrau
- Wesentlicher Nachlass sind Unternehmen und EFH
- Kein Testament, kein Erbvertrag

⇒ Wo liegen die Probleme?

- ⇒ Wer erbt die Geschäftsanteile?
- ⇒ Wer führt das Unternehmen (kurz- bis langfristig)?
- ⇒ Wie ersetzt man die Fähigkeiten des Unternehmers?



Notfallmanagement für Unternehmen

Praxisfall 2 – Der Schreibtisch vom Chef ist unbesetzt

- Mittelgroßes Unternehmen, erfolgreich, gute Bonität
- Kein Mittelbau, alle Abläufe sind „unternehmerorientiert“
- Wenig Dokumentationen; Notfallpläne gibt es nicht
- Unternehmer erkrankt über Nacht langfristig schwer

⇒ Wo liegen die Probleme?

- ⇒ Wie kommuniziert man diesen Sachverhalt?
- ⇒ Wie organisiert man die Zuständigkeiten?
- ⇒ Wie vermeidet man einen Wissensverlust?



Notfallmanagement für Unternehmen

Praxisfall 3 – Die Schließung

- Kleinunternehmer (one man show) stirbt unvorbereitet
- Kleine Kinder, Ehefrau (nicht berufstätig, nicht geschäftserfahren)
- Wesentlicher Nachlass sind Unternehmen und EFH
- Kein Testament, kein Erbvertrag

⇒ Wo liegen die Probleme?

- ⇒ Wie wird der laufende Finanzbedarf gedeckt?
- ⇒ Wer wird Betreuer der Kinder?
- ⇒ Wie beendet man das Unternehmen?



Notfallmanagement für Unternehmen

Praxisfall 4 – Der Arbeitsunfall

- Kleiner Handwerksbetrieb, Chef/Meister + 4 MA
- Arbeitsunfall, längere Behandlung
- Dokumentationen sind Mangelware; Notfallpläne gibt es nicht

⇒ Wo liegen die Probleme?

- ⇒ Wie wird fehlende Fachkompetenz kurzfristig ersetzt?
- ⇒ Wie wird Finanzbedarf (aus der Firma) ausgeglichen?
- ⇒ Wie erfolgt Wiedereingliederung?



Notfallmanagement für Unternehmen

Zwischenfazit (1)

- Es gibt nicht den (allgemeinen) Notfallkoffer!
- Der Notfallkoffer sollte bedarfsgerecht sein!
- Der Notfallkoffer sollte stets aktuell sein!



Notfallmanagement für Unternehmen

Zwischenfazit (2)

- Es gibt eine Rangfolge der betrieblichen Notfallmaßnahmen



Notfallmanagement für Unternehmen



Was bisher geschah

Die Statistik lügt (fast) nie

Vier echte Praxisbeispiele – so nicht

Die vier zentralen Handlungsfelder

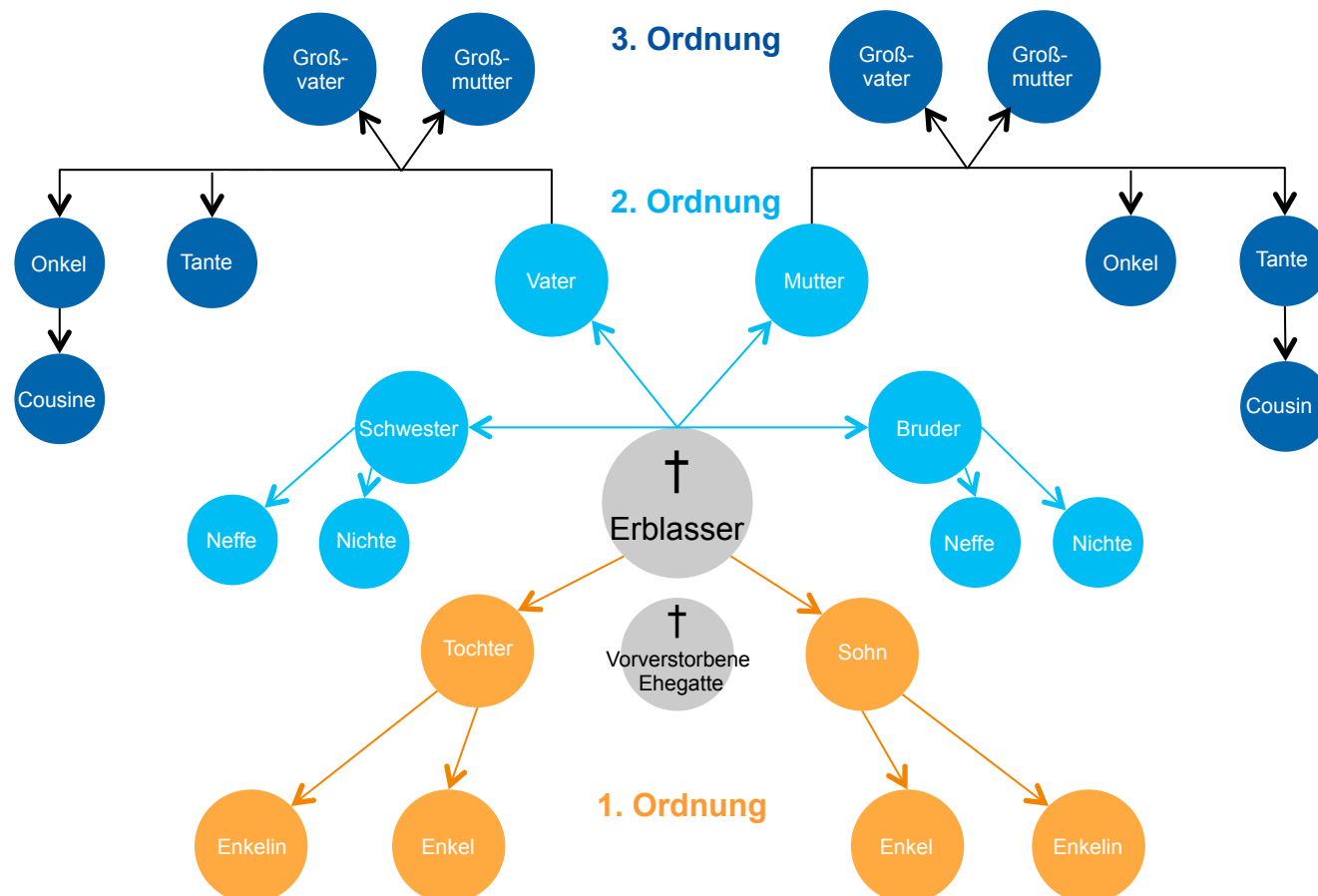
Wie organisiere ich meinen Notfallkoffer

Diskussion/Fragen

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 1 – Rechtliche Nachfolge absichern (1a)

- Wer sind die gesetzlichen Erben?



Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 1 – Rechtliche Nachfolge absichern (1b)

- Das Erbrecht der Ehefrau

Erbteil in der Zugewinnngemeinschaft, wenn der Ehegatte den erbrechtlichen Zugewinnausgleich gewählt hat	Erbteil in der Gütergemeinschaft	Erbteil in der Gütertrennung
Neben Erben 1. Ordnung $1/4 + 1/4 = 1/2$	Neben Erben 1. Ordnung $1/4$	Neben Erben 1. Ordnung bei einem Kind $1/2$ bei 2 Kindern $1/3$ bei 3 Kindern $1/4$
Neben Erben 2. Ordnung $1/2 + 1/4 = 3/4$	Neben Erben 2. Ordnung $1/2$	Neben Erben 2. Ordnung $1/2$

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 1 – Rechtliche Nachfolge absichern (2)

- Wer kann nach Gesetz in ein Unternehmen nachfolgen?

Gesellschaftsform	Gesetzliche Folgen
GbR	Auflösung
OHG/Komplementär	Ausscheiden/Abfindung
Kommanditist	Fortsetzung mit den Erben (Aufsplitterung)
GmbH/AG	Fortsetzung mit Erbengemeinschaft

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 1 – Rechtliche Nachfolge absichern (3)

- Wer kann nach Vertrag in ein Unternehmen nachfolgen?

Klausel	Beispiel	Vertragliche Folgen
Fortsetzungsklausel	Beim Tode eines Gesellschafters wird die Gesellschaft unter Ausschluss der Erben zwischen den überlebenden Gesellschaftern fortgesetzt. Die Erben des verstorbenen Gesellschafters sind entsprechend den in § xy des Gesellschaftsvertrags vereinbarten Regelungen abzufinden.	Abfindungsanspruch der Erben
Eintrittsklausel	Beim Tode eines Gesellschafters (des Gesellschafters xy) erhalten dessen Erbe (Herr/Frau xy als Erbe/Erbin) das Recht, in die Gesellschaft in einem der Beteiligung des verstorbenen Gesellschafters entsprechenden Umfang einzutreten.	Erben erhalten Eintrittsrecht in die Gesellschaft
Einfache Nachfolgeklausel	Beim Tod eines Gesellschafters wird die Gesellschaft mit seinen Erben fortgesetzt. Die Mitgliedschaft des verstorbenen Gesellschafters geht auf die Miterben zu den ihren Erbteilen entsprechenden Teilen über.	Erben werden im Verhältnis ihrer Erbteile Gesellschafter
Qualifizierte Nachfolgeklausel	Im Falle des Todes eines Gesellschafters wird die Gesellschaft mit nur einem Erben fortgesetzt, den der Gesellschafter letztwillig zu bestimmen hat.	nachfolgeberechtigter Erbe wird Gesellschafter mit dem ganzen Erbteil

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 1 – Das Ergebnis

- Festlegung der gewünschten Nachfolge durch
 - Testamentarische Regelung
 - Erbvertragliche Regelung
 - Gesetzliche Erbfolge
- Parallel Anpassung der Gesellschaftsverträge
(Synchronisation Gesellschaftsrecht und Erbrecht)
- Mit jeder erbrechtliche Modifikation wieder Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarkeit

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 2 – Führung absichern

- Vollmachten nutzen
 - Generalvollmacht vs. Spezialvollmachten
 - Einzel- vs. Gemeinschaftsvollmacht
 - Aushändigung vs. Verwahrung (z.B. Register BNotK)
 - Information an Bevollmächtigte vorab
 - Rechtsrat einholen sinnvoll
- Beiräte/Notfallbeiräte vorsehen

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 3 – Handlungsfähig bleiben (1)

- Vollmachten nutzen
- Vertretungsregelungen schaffen
- Physischen Zugänge dokumentieren
 - Komplette Schlüsselliste mit allen Aufbewahrungsorten
 - Alternativ voller Schlüsselsatz zentral verwahrt (z.B. im Safe)
- Digitale/Sonstige Zugänge dokumentieren
 - Anwendungsliste mit allen Passwörtern
 - Alternativ Listenteilung oder Passworttrennung
 - Bank-Passwörter (PIN) und TAN-Verwahrung

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 3 – Handlungsfähig bleiben (2)

- Mindest-Dokumentationen schaffen
 - Rezepturen, Patente, Lizenzen
 - Wichtige Versicherungspolicen
 - Adressliste wichtiger Berater, Ansprechpartner
 - Wichtige Projektstatistiken mit Kunden und Lieferanten etc.
 - Wichtige Verträge (z.B. Kunden-/Lieferantenverträge, Kredit-, Miet-, Arbeits-, Ehe- und Gesellschaftsverträge)

Notfallmanagement für Unternehmen

Stufe 4 – Ruhe im Privatbereich gewährleisten

- Wesentliche Dokumente griffbereit haben
 - Testament/Erbvertrag
 - Versicherungspolicen
 - Vermögensaufstellung
- Wichtige Regelungen treffen
 - Vorsorgevollmacht(en) – umfassend
 - Sinnvoll bei hohem Vertrauen in den Bevollmächtigten
 - Grs. kein Kontrollgremium
 - Betreuungsverfügung – eingeschränkt
 - Regelt, wer (nicht) Betreuer werden soll
 - Betreuer steht unter Kontrolle des Betreuungsberichts
 - Können im Vorsorgeregister der BNotK registriert werden
 - Patientenverfügung

Notfallmanagement für Unternehmen



Was bisher geschah

Die Statistik lügt (fast) nie

Vier echte Praxisbeispiele – so nicht

Die vier zentralen Handlungsfelder

Wie organisiere ich meinen Notfallkoffer

Diskussion/Fragen

Notfallmanagement für Unternehmen

Zentraler Notfallkoffer empfehlenswert, egal ob



Muster des DGV

oder



do-it-yourself

**aber besprochen mit einer Vertrauensperson
und mit Wiedervorlage (z.B. am Hochzeitstag)!**

Notfallmanagement für Unternehmen

Der quick-check von zeptrum

quick-check „Notfallmanagement“ zur Prüfung von Vollständigkeit und möglichen Maßnahmen	Risiko besteht nicht	Risiko ist abgesichert	Risiko ist nicht abgesichert	Mögliche Risikostrategie	Gewählte Risikostrategie
Risiken im Unternehmensbereich					
Risiken höherer Gewalt					
Besteht die Gefahr von Blitzschlag ?				Versicherung/Blitzschutz	
Besteht die Gefahr von Brandschäden ?					
Besteht die Gefahr von Lawinen ?					
Besteht die Gefahr von Erdbeben ?					
Besteht die Gefahr von Hagel ?					
Besteht die Gefahr von Hochwasser ?					
Besteht die Gefahr von Sturm ?					
Besteht die Gefahr von Temperatureinflüssen ?					
Politische oder ökonomische Risiken					
Bestehen besondere Vertragsrisiken im Ausland?					
Sind Unternehmensteile in Hochinflationländern angeordnet?					
Besteht die Gefahr, dass Unternehmensteile enteignet werden?					
Ist mit Unruhen oder kriegsähnlichen Ereignissen zu rechnen?					
Gibt es (mögliche) Restriktionen beim Kapitalverkehr ?					
Gibt es wesentliche Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen ?					
Ist mit neuen Umweltauflagen zu rechnen?					
Unternehmensrisiken					
Geschäftsrisiken					
Ist das Unternehmen überwiegend auf den „Inhaber“ ausgerichtet?				Beirat/Vollmacht(en)/Stellvertretung(en)	
Ist das Unternehmen abhängig vom technologischen Wandel ?					
Ist das Unternehmen durch Substitutionsprodukte gefährdet?					
quick-check „Notfallmanagement“ zur Prüfung von Vollständigkeit und möglichen Maßnahmen					
Risiko besteht nicht	Risiko ist abgesichert	Risiko ist nicht abgesichert	Mögliche Risikostrategie	Gewählte Risikostrategie	
Qualitätsrisiken					
Ist die Qualität wesentlich für den Geschäftserfolg?				Qualitätssicherungssystem	
Ist die Termintreue wesentlich für den Geschäftserfolg?					
Finanzrisiken					
Zinsentwicklung					
Können steigende Einkaufspreise nicht umgehend überwältigt werden?					
Ist das Unternehmen von Kursrisiken abhängig (z.B. Metalle)?					
Sind Fremdwährungstransaktionen wesentlich für das Unternehmen?					
Werden Termingeschäfte in größerem Umfang abgeschlossen?					
Werden größere Spekulationsgeschäfte vorgenommen?					
Besteht die Gefahr eines rückläufigen Rating ?					
Bestehen Risiken zur Erweiterung der Kreditlinien ?					
Werden die Limits der Kreditinstitute überschritten?					
Sind größere Forderungsausfälle üblich oder wahrscheinlich?					
Werden wesentliche Umsätze als Bargeschäfte abgewickelt?					
Haben einzelne Personen Kontovollmacht ?					
Betriebsrisiken					
Besteht die Gefahr von Schadensersatz wegen Produkthaftung?					
Besteht die Gefahr von Verunreinigungen der Umwelt ?				Versicherung/ QS	
Ist die eingesetzte Software noch aktuell und weiter entwickelbar?				Programmpläne/ Update-Vereinbarungen	
Sind wesentliche Daten gegen unbefugten Zugriff geschützt?				Passwörter/ Verschlüsselung	
Sind wesentliche Daten gegen Veränderungen geschützt?				Sicherungen/ Protokolle	
Besteht die Gefahr eines wesentlichen Datenverlustes ?				Sicherungen	
Besteht die Gefahr des Datenausfalls ?				Sicherungen/ Firewall	
Ist der Wiederanlauf der EDV sichergestellt?				Wiederanlauf-Anweisung	
Können Daten/ Akten organisatorisch Alleinwissen darstellen?				Anweisungen zur Ablage/ Administrationsrechte	
Bestehen wesentliche Abhängigkeiten von Telefonie oder Internet ?				High-Level-Support	
Gibt es wesentliches Spezialwissen in einzelnen Abteilungen?				Dokumentation/ Vertretung/ Wettbewerbsklauseln	
Besteht Abhängigkeit von externem Personal/Dienstleistern ?				Langere Vertragslaufzeit	
Besteht die Gefahr von Werksespionage ?				Überwachungskonzept	
Haben genügend Personen Kontovollmacht (ggf. hinterlegt)?				Ersatzvollmachten	
Ist die Arbeitssicherheit ausreichend gewährleistet?				Gutachten	

Notfallmanagement für Unternehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Büro Bochum

Lise-Meitner-Allee 24
44801 Bochum
Tel.: 0234/ 77788-0
Fax: 0234/ 77788-99



Büro Witten

Gerichtsstr. 42
58452 Witten
Tel.: 02302/ 28250-0
Fax: 02302/ 28250-20



www.zeptrum.de

info@zeptrum.de